

Intercountry Committee
Austria, Czech Republic, Slovakia

Dalibor Truhlar
Chairman

Intercountry Committee Austria,
Czech Republic, Slovakia
Districts 1920, 1910, 2240
Find us on the [Web](#)
Like us on [Facebook](#)
Join our [FB-Group](#)

RC Linz-Altstadt
Distrikt 1920
Find us on the [Web](#)
Like us on [Facebook](#)
Join our [FB-Group](#)

Linzer Str. 27/9
4073 Wilhering
Austria

+43 650 2133445
dalibortruhlar@gmail.com
www.dali.at

--

**"FELLOWSHIP AND SERVICE
AMONG NATIONS"**

Der Länderausschuss Österreich,
Tschechien, Slowakei umfasst die
beiden österreichischen Distrikte
1920 und 1910 (den
österreichischen Teil) sowie den
gemeinsamen tschecho-slowakischen
Distrikt 2240.

Unsere Aufgaben und Ziele sind die
Aufgaben und Ziele des
Internationalen Dienstes: Wir wollen
einen Beitrag zur
Völkerverständigung und damit
zum Frieden leisten.

Dies tun wir durch Herstellung und
Pflege internationaler rotarischer
Kontakte auf der
Länderausschussebene. Dazu
gehören regelmäßige Treffen,
gemeinsame Veranstaltungen und
alle weiteren Maßnahmen, die

Jubiläumsmeeting am Dreisesselberg 2014

Am Samstag, 6. September 2014, trafen wir uns zu unserem
traditionellen Dreiländermeeting am Dreisesselberg, der
jährlichen Veranstaltung des Länderausschusses Österreich,
Tschechien, Slowakei, organisiert vom RC Rohrbach.

Es war wie immer eine rotarische Völkerwanderung mit einem
Gipfelmeeting auf 1333 Metern. Aber heuer war es zusätzlich
etwas Besonderes, denn wir feierten unser 15-jähriges Jubiläum.

Unser ICC wurde am 11. September 1999 gegründet, also im
rotarischen Jahr 1999/2000, und das erste offizielle
Gründungsmeeting fand eben hier statt. Umso schöner war es,
bei unserem Jubiläumsmeeting jene beiden Freunde zu
begrüßen, die vor fünfzehn Jahren gemeinsam mit anderen die
Grundlage für das heurige Jubiläum gelegt hatten, PDG Dobra
Zeman vom RC Pilsen und PDG Otakar Veselý vom RC Krumau.

Wir waren an die 40 Personen, gezählte 11 Clubs (RC
Linz-Altstadt, RC Rohrbach, RC Urfahr, RC Krumau, RC Pilsen,
RC Pisek, RC Trebic, RC Bamberg, RC Neustadt, zusätzlich IWC
Bamberg und RAC Linz) aus drei Distrikten (1920, 2240 und
1840) und Freunden aus insgesamt 6 Nationen (Österreich,
Tschechien, Deutschland, Brasilien, Kanada, USA). Zu dieser
Vielfalt haben wesentlich unsere tschechischen Freunde
beigetragen, die jedes Jahr ihre Austauschschüler mitnehmen.
Heuer zählten dazu Larissa und Marina aus Brasilien, Nick aus
Kanada und Catherine (Kačka) aus Florida. Zu erwähnen sind
auch die eigenen Kinder der Rotarier, mehrheitlich Jugendliche,
die unserem Zusammenkommen eine frische Note verleihen. Sie
sorgen auch dafür, dass unsere Gruppenfotos bunt werden, weil
sie ihre mitgebrachten Flaggen ausrollen und auf diese Weise
Farbe bekennen und Internationalität ins Spiel bringen.

Es geht aufwärts mit uns!

Wir trafen uns wie immer um 9 Uhr in Schwarzenberg, fuhren
nach Oberschwarzenberg, parkten uns dort ein und begannen
mit dem Aufstieg. Wie immer war es noch einen Tag vorher
fraglich gewesen, ob das Wetter passen würde. Und wie immer

geeignet sind, das Zusammenleben der Völker zu fördern und den gemeinsamen Prozess gegenseitigen Kennenlernens und Verstehens ins Leben zu rufen und am Leben zu erhalten.

Wir verstehen uns als Ansprechpartner in allen Belangen der Kontaktherstellung und Kontaktpflege zwischen den jeweiligen Distrikten und Ländern.

In dieser Funktion stehen wir den Rotary Clubs und den Verantwortlichen der betreffenden Distrikte zur Verfügung, um sie im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen. Unser Länderausschuss bildet damit eine bewährte Institution und zugleich ein praktisches Instrument des Internationalen Dienstes, da er durch seine grenzüberschreitende Struktur besonders zielführend vermitteln kann.

Auf diese Weise stärken wir die rotarische Gemeinschaft, ermöglichen Begegnungen, erleichtern Freundschaften und verbessern das internationale Miteinander.

Dr. Dalibor Truhlar
RC Linz-Altstadt, Distrikt 1920
www.facebook.com/dalibor.truhlar

erstahlte dann die Sonne mit voller Kraft und der Tag empfing uns mit einem Himmel von makellosem Blau. Das sollte sich erst später ein bisschen ändern, was allerdings gut war, denn Wind in den Haaren gehört zum Abenteuer dazu.

Wir waren heuer ein wenig weniger als sonst, sieben Personen. Aber es muss nicht immer die Post abgehen am Berg und so gab es statt Masse mehr Zusammenhalt und statt langer Schlange Gruppengespräche bis auf den Gipfel. Wir fühlten uns wie die Glorreichen Sieben und absolvierten unsere Wanderung mit Bravour, auch wenn diese stellenweise hart an der Grenze war, nämlich im wahrsten Sinne des Wortes an der Grenze zwischen Österreich, Tschechien und Deutschland.

Angeführt wurden wir von unserem lieben Freund Walter Wöber vom RC Rohrbach, der bald seinen 84. Geburtstag feiert. Er führt uns jedes Jahr mit sicherem Schritt auf jedem Tritt an die Spitze und wartet auch jedes Mal sehr geduldig auf uns, während wir ihm hinterherschwitzen und um eine Pause betteln. Erst als wir oben angelangt waren, dort, wo das letzte Drittel der Wanderung beginnt, eine einzigartige Aussicht auf drei Länder zu allen Seiten sich eröffnet und die Landschaft mit ihrem Wald und ihren Steinen zugleich schön als auch düster sich entfaltet, wurde uns bewusst, dass einer noch fleißiger war als wir. Erwin Huber, der Präsident des RC Rohrbach, war im Sprinttempo nach oben gerast und verdiente sich damit die Anerkennung als erster Grenzgänger unserer Gruppe. Gewissermaßen in Vertretung des ICC-Mitglieds und jetzigen Assistent-Governors Theo van den Bosch war auch seine Maud dabei, die sich immer mit so viel Lachen und Lächeln um alles und alle kümmert, dass man beinahe vergisst, wie viele Kilometer man noch vor sich hat. Das erste Mal dabei waren auch unsere Freunde Manfred und Ingrid Haidl aus Bamberg, die an diesem Tag die längste Anreise auf sich genommen hatten. Manfred ist vom RC Bamberg und Ingrid die Präsidentin vom Inner Wheel Club Bamberg. Es war eine große Freude, die beiden kennenzulernen. Eine große Freude war es auch, Jan Kubovy vom Rotaract Club Linz an unserer Seite zu haben, einen engagierten Rotaracter, der mit seiner Kamera von Stein zu Stein sprang, um uns von unserer schönsten oder zumindest erschöpftesten Seite zu zeigen. Er stoppte auch mit, wie lange wir wie weit gegangen waren:

6,08 Kilometer in 2 Stunden, 43 Minuten und 37 Sekunden. Dabei dürften wir pro Person 526 kcal verbrannt haben. Diese wurden anschließend pro Kopf mit mindestens einem Bier ausgeglichen (vorsichtige Schätzung).

Das ist wohl die Höhe!

Pünktlich zum Mittagessen waren wir am Gipfel im Gasthaus Dreisessel angelangt. Dort trafen wir unsere tschechischen und deutschen Freunden, die von ihrer Seite gekommen waren. Das

ist ein wirklich schöner Symbolismus, der unser Dreiländermeeting auszeichnet, dass gerade am Dreisessel drei Nationen einander begegnen und dabei jede den anderen auf halbem Weg entgegenkommt.

Einige Freunde, die entweder keine Zeit zum Wandern hatten oder denen das Wandern ein wenig schwerfällt, waren mit dem Auto angereist. Ich betone gern, dass diese Möglichkeit besteht, denn nicht jeder kann so leicht mitwandern, aber die meisten möchten mitmeeten. Und so kommt es, dass es kommt, dass auch jene kommen, die nicht von unten kommen, sondern am Parkplatz vorfahren, von dem es etwa 10 bis 15 Minuten steigend zu Fuß hinaufgeht.

Nach dem Mittagessen begrüßte ich alle Freunde. Ich würde sie an dieser Stelle am liebsten wieder alle erwähnen. Der Bericht ist allerdings nicht als Roman angelegt, deshalb erlaube ich mir jene beiden hervorzuheben, die im Zusammenhang mit unserem Jubiläum eine besondere Rollen spielen.

Ich begrüßte PDG Dobra Zeman vom RC Pilsen, der bei der Gründung unseres ICC als erster Governor des Distrikts 2240 die erste Geige spielte und seit dieser Zeit unseren ICC auf engagierteste und freundschaftlichste Weise immer begleitet und tatkräftig unterstützt.

Ich begrüßte PDG Otakar Veselý vom RC Krumau, den Gründer unseres ICC für die tschecho-slowakische Seite, der zehn Jahre lang unser Vorsitzender war und gemeinsam mit PDG Rudi Buchmeister und PDG Harald Marschner den Länderausschuss erfolgreich voranführte und dessen Aktivitäten und Charakter wesentlich bestimmte.

Es war am 11. September des rotarischen Jahres 1999/2000, dass das erste Meeting unseres ICC stattfand und zwar eben am Dreisesselberg. PDG Rudolf Buchmeister und PDG Otakar Veselý haben ihn damals als Vorsitzende gegründet. Die Governor waren zu dieser Zeit Dobra Zeman für den Distrikt 2240, Ernst Schöffmann für den Distrikt 1910 und Rudi Potocnik für den Distrikt 1920. Nach etwa 4 Jahren übernahm PDG Harald Marschner den Vorsitz für die österreichische Seite. 2010 übergab Otakar seinen Vorsitz an Martin Saitl vom RC Trebic und Harald an mich, Dalibor Truhlar vom RC Linz-Altstadt.

In diesen 15 Jahren wurde viel gemacht, das die rotarische Gemeinschaft in allen Ländern zusammenführte und die rotarischen Ideale mit neuem Leben füllte. Dazu zählen Veranstaltungen und gemeinsame Treffen ebenso wie grenzüberschreitende Projekte und Projektunterstützungen. 15 Jahre lassen sich aber nicht in einem Absatz zusammenfassen, dazu braucht man schon mindestens 28 Seiten. Ich empfehle deshalb jedem, den es interessiert (und ich empfehle jedem, dass

es ihn interessiert) die Broschüre "Rotary without Borders", die unser Distriktsberichterstatter und lieber Freund Heinrich Marchetti gemeinsam mit dem Good-News-Editor und ebenso lieben Freund Svatopluk Jedlicka 2008 über unseren ICC verfassten. Wer Interesse hat, kann die Broschüre, die geschichtlich inhaltlich in die Tiefe geht und mit vielen Bildern von guten Freunden geschmückt ist, unter anderem auch in der Facebook-Gruppe unseres ICC downloaden.

Bei dieser Gelegenheit bat ich darum, unsere Facebook-Seite zu liken und unserer Facebook-Gruppe beizutreten. Es fördert den Kontakt, erleichtert die Kommunikation und bringt uns zusammen, wenn wir nicht zusammen sein können. Die Adressen finden sich gleich am Anfang dieses Berichts an der linken Seite. Unsere Facebook-Seiten sind die ersten der Welt, die für einen ICC angelegt wurden. Wir spielen also eine Vorreiterrolle, auf die wir stolz sein dürfen, die wir aber leben sollten. Dort sowie auf unserer Website (die erste österreichische ICC-Seite) befinden sich auch andere ausgewählte Dokumente, die unseren Weg seit 2010 beschreiben. Dazu gehören die ICC-Bilanz 2014, die ICC-Präsentation als Powerpoint, die Berichte zu unseren Meetings und andere Unterlagen.

Später gab ich noch einen kleinen Ausblick auf den bevorstehenden Besuch des RI Präsidenten Gary Huang. Er wird im April 2015 auf Einladung von PRD Peter Krön nach Graz kommen. Peter, einer der engagiertesten Rotarier und ein besonders lieber Freund, organisiert aus diesem Anlass eine Konferenz unter dem Titel "25 Jahre Rotary Renaissance", bei der die Wieder-Gründung Rotarys in unseren Nachbarländern gefeiert wird, die damals in Freiheit neu erblühten. Unser ICC wurde gebeten, ihn dabei zu unterstützen, was umso schöner ist, als wir gerade unsere 15 Jahre feiern und so ein Jubiläum das andere ergänzt und in seinem Wert bestätigt. Es wird eine Multidistriktskonferenz, bei der Freunde aus Österreich, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina eingeladen sind.

Dann kam Martin Saitl an die Reihe, der als Vorsitzender für die tschecho-slowakische Seite des ICC sprach. Er begrüßte alle Freunde, freute sich, dass wir wie jedes Jahr zusammenkommen und hatte eine besondere Überraschung für uns. Er präsentierte nämlich die Gründungsurkunde unseres ICC. Das ist gar nicht mal so selbstverständlich, denn obwohl die Gründung 15 Jahre zurückliegt, liegt die Gründungsurkunde nirgendwo herum. Zumindest ließ sich keine finden. Martin gestaltete deshalb nachträglich eine neue im Stil der ersten und verschickte sie an alle Freunde, die sie damals mit ihren Unterschriften signiert hatten, damit sie sie nachträglich noch einmal signieren und uns so nach 15 Jahren wieder ihre Bestätigung geben. An dieser Stelle deshalb herzlichen Dank an alle Past District Governor und Vorsitzenden, die sie unterschrieben und weitergeschickt hatten.

Besonderen Dank an Martin, der sich um all das gekümmert und sie schön einrahmen hatte lassen und sie nun offiziell in dreifacher Ausführung an die Verantwortlichen der jeweiligen Distrikte überreichte.

Hier ergriff PDG Otakar Veselý die überreichte Gründungsurkunde und zugleich das Wort. Er sprach darüber, wie es damals gewesen war, als unser ICC gegründet wurde. Vor allem aber sprach er darüber, wie es heute ist, wenn wir sind, wie wir sind. Er schaute also nur kurz zurück, um umso länger im Heute zu verweilen. Er freute sich, dass wir den Weg so erfolgreich beschreiten, auf dem er gemeinsam mit anderen die ersten Schritte getan hatte, um die ersten Meilen auf einem neuen Pfad zurückzulegen und die großen Meilensteine unserer Geschichte zu setzen. Er dankte allen und sprach über unser Gründungsmotto: "Rotary without Borders". Diesem Anspruch gerecht zu werden, ist unser tägliches Bemühen. Dem gerecht zu werden, dürfte uns gerade an diesem Tag wieder einmal gelungen sein.

Ich konnte Otakars Rede nicht mitschreiben, weil ich damit beschäftigt war, seine Worte simultan ins Deutsche zu übersetzen. Otakar spricht natürlich perfekt Deutsch, die Anforderungen der Zeit und der Räumlichkeiten machten aber eine gewisse Ökonomie des Vortrags erforderlich. Ich hoffe deshalb, dass es mir gelungen ist, den Geist seiner Aussagen einzufangen, und ich danke ihm für die große Leistung, die er für uns und die internationale rotarische Gemeinschaft erbringt.

Zum Schluss sprach PDG Dobra Zeman. In seiner damaligen Funktion als Governor bereitete er jenen Boden, auf dem wir heute stehen und gehen. Mit seinem heutigen Wirken sorgt er zusätzlich dafür, dass dieser Boden stets aufs Neue frische Früchte trägt. Er sprach auch über die Ausstellung "Gerettetes Erbe", die über die Renovierung kleiner Steindenkmäler im Nationalpark Böhmerwald berichtet, bei der insgesamt mehr als 300 Objekte wie Gedenk- und Grenzsteine, Marterln und Wegkreuze restauriert und von Rotary unterstützt wurden. Freund Dobra unterstützt das Projekt sehr tat- und wortkräftig und es wäre schön, wenn auch andere dies tun. Weitere Informationen dazu werden folgen.

Damit war das Meeting beendet, aber noch nicht lange nicht zu Ende.

Nach dem Essen sollst du ruhn oder eine Besprechung tun

Als alle Fotos geschossen waren und die meisten Freunde sich auf den Rückweg begeben hatten, setzen sich die Mitglieder des Länderausschusses draußen auf eine Bank, um zu besprechen, was gewesen war und was sein wird. In der Sonne saßen Martin

Saitl mit seiner Frau, Adolf Steindl, ich und Jan Kubovy.

Ich bedanke mich bei Martin für seinen Einsatz bei der "Gründung" der Gründungsurkunde. Dann berichtete ich über unsere Aktivitäten seit unserem letzten Meeting.

Ich habe das Erscheinungsbild unserer Unterlagen aktualisiert und es an die Corporate-Design-Vorgaben von Rotary International angepasst. Dazu gehören Briefe, Berichte, Einladungen und alle anderen Materialien. Ich habe auch eine Powerpoint-Präsentation sowie eine kurze Information zur Vorstellung unseres ICC angefertigt und eine ICC-Bilanz erstellt. Alle Dokumente wurden an die Mitglieder verschickt, auf der Website hochgeladen und ausgewählt in Social Media kommuniziert. Darüber hinaus wurden sie auch an Freunde im Distrikt weitergeleitet und an andere Interessierte, damit unser ICC nicht bloß eine interne Angelegenheit bleibt, sondern mehr und mehr nach außen geht und im Zusammen mit der internationalen Gemeinschaft tätig wird. Das ist auch deshalb von Vorteil, weil andere Länderausschüsse unsere Unterlagen übernehmen und selbst verwenden können, um so von unserer Arbeit zu profitieren.

Ich habe auch die Adressliste zu aktualisieren versucht, was allerdings nicht optimal funktionierte, weil einige Freunde mehrere E-Mail-Anfragen sowie Anrufe nicht beantworten.

Am 5. Juli 2014 habe ich unseren ICC bei der Tagung Internationaler Dienst der Distrikte 1920 und 1910 in Linz vertreten und unseren Länderausschuss präsentiert. Den Vorsitz hatte unser lieber Freund PDG Paul Jankowitsch, der als Distriktsbeauftragte für Internationalen Dienst auch der National Coordinator der österreichischen Länderausschüsse ist. Bei dieser Gelegenheit konnte ich andere ICC-Vorsitzende kennenlernen, von ihnen lernen und meine eigenen Erfahrungen weitergeben.

Facebook läuft, könnte aber besser laufen, vor allem wenn man bedenkt, dass wir hier zu den Ersten gehören. Ich habe es ebenso aktualisiert und schaue darauf, dass es immer wieder upgedatet wird. Wir sollten dort aber mehr Dialog statt Monolog führen. Es freut mich, dass wir dort Freunde von Taiwan bis Australien haben, von ehemaligen Austauschschülern über Rotaract-Verbindungen bis zu nicht-rotarischen Freunden, die unsere Sache einfach nur gut finden. Wenn noch ein paar tschechische und slowakische Rotarier dazukommen und die österreichischen mitreden, würde es noch besser werden.

Wir haben mit all diesen Sachen in den letzten Jahren eine neue Basis für unser Wirken geschaffen, sowohl was die Inhalte anbelangt als auch die Wege, um diese Inhalte zu kommunizieren. Das fängt mit unserem Basis- und

Strategiepapier an und geht über die PR im Rotary Magazin bis zum Online-Auftritt. Diese Grundlage werden wir jetzt nutzen, um uns neuen, konkreten Projekten bestens gerüstet zuzuwenden.

Dazu gehört auch der bevorstehende Besuch des RI Präsidenten Huang im April 2015. Die rotarischen Kontakte wurden bereits hergestellt, nun gilt es, den Startschuss abzuwarten und mit den Einladungen zu beginnen.

Ich will ehrlich sein, es ist eine gewisse Herausforderung für unseren Länderausschuss. Wir haben kein Budget und keine großen Strukturen. Aber wir haben uns selbst. Deshalb freut es mich, dass man an uns gedacht hat und wir unseren Teil beitragen dürfen. Es wird darum gehen, die Freunde einzuladen und die Veranstaltung zu kommunizieren. Ich werde alle Unterlagen weiterleiten, sobald ich sie habe.

Der Termin für die Weinverkostung in Mähren, die im Zuge der ICC-Konferenz des Distrikts 2240 im Oktober geplant war und zu der wir auch eingeladen waren, wurde verlegt. Wir wissen noch nicht, wann sie stattfindet, auf jeden Fall erst 2015. Am Programm wird gearbeitet, die Einladung wird folgen.

Den nächsten Schwerpunkt fürs nächste Jahr haben wir bereits besprochen. Wir wollen uns der Aufgabe zuwenden, die Kontaktclubs zu unterstützen. Es gibt auf allen Seiten der Grenze viele Kontakte und viele davon sind seit längerer Zeit eingeschlafen. Manche gehören wachgeküsst, andere überdacht. Wir als Länderausschuss Österreich, Tschechien, Slowakei können gerade auf diesem Gebiet die Clubs unterstützen. Wer, was, wann, wo und wie wird noch geklärt, das Warum und das Wozu dürften aber klar sein.

Zum Schluss wurde auch besprochen, ob wir neue Mitglieder aufnehmen sollten. Die tschechische und die slowakische Seite könnten eine Verstärkung gebrauchen, wenn es um die Anzahl der Mitglieder geht, die österreichische Seite eine Auffrischung, wenn es sich um die Teilnahme handelt.

Es gibt übrigens einen Punkt, der mir sehr wichtig ist, und zwar die sogenannte "laufende Arbeit". Ich werde immer wieder von Freunden aus Österreich, Tschechien oder Slowakei (auch aus Deutschland) kontaktiert, die selbst neue Kontakte in anderen Distrikten suchen, entweder weil sie im Namen ihres Clubs neue Kontakte finden sollen oder vor Ort Projekte realisieren wollen. Ich stelle dann den Kontakt her. Dabei kamen schon einige Freundschaften über die Grenze zustande. Mich freut es, denn gerade das ist in meinen Augen unsere wesentliche Funktion als Länderausschuss und diese haben wir als solche auch definiert: Bei unserem ICC geht es darum, Kontakte herzustellen und Kontakte zu pflegen. Durch unseren persönlichen Einsatz können

wir uns unseren Freunden als nützlich erweisen und dabei selbst neue Freunde gewinnen. Statt große Service-Projekte zu realisieren, die unsere Möglichkeiten übersteigen, helfen wir mit, das große Ideal zu leben, das Rotary seit Beginn auszeichnet – Freundschaft.

Zum Schluss kommt das Ende

Damit endete unser Jubiläumsmeeting am Dreisesselberg. Es war etwas Besonderes wegen den 15 Jahren, die wir feierten. Es war etwas ganz Besonderes wegen den Menschen, die gekommen waren, um Freundschaft und Rotary zu leben.

Die Fotos, den Bericht und weitere Kommentare findet ihr auf unserer Facebook-Seite.

Ich danke Adolf Steindl und seiner lieben Frau, dass sie für den richtigen Transport zur richtigen Zeit am richtigen Ort sorgten.

Ich danke euch allen fürs Dabeisein und freue mich auf das nächste Mal!

Mit lieben Grüßen

Dalibor